

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Nachhaltige Unternehmensführung
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	3. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 01/17 (MM/JJ) bis 05/17 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Zypern, Nikosia
Gasthochschule	University of Cyprus
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorbereitung

Die Vorbereitung meines Erasmus-Semesters verlief reibungslos. Nachdem ich von der Uni Ulm für meinen Wunschplatz an der University of Cyprus nominiert worden war, musste ich eine Bewerbung direkt an der Gasthochschule einreichen. Diese umfasste ein Formular mit persönlichen Daten, das Learning Agreement, das Certificate of all Study and Examination Results, einen Englisch-Sprachnachweis (z.B. DAAD) sowie das Bachelorzeugnis (für Masterstudenten). Chariklia vom International Office in Zypern beantwortete Fragen immer zeitnah und war sehr hilfsbereit. Den eigentlichen Acceptance Letter erhielt ich erst wenige Tage vor dem Beginn des Aufenthalts. Lasst euch davon nicht verunsichern. Wenn bereits Mail-Kontakt besteht, seid ihr sicher auf der Liste. Ich erhielt außerdem die Info, dass einige meiner gewählten Kurse nicht verfügbar waren und eine Änderung des Learning Agreements nach Ankunft nötig sei. Etwa einen Monat vor Abreise buchte ich meinen Flug nach Larnaca. Das ist der Hauptflughafen auf Zypern, und Nikosia ist von dort stündlich mit dem Bus innerhalb von 40 Minuten erreichbar. Von einem Flug nach Ercan im besetzten Nordteil wurde mir abgeraten, da dieser jenseits der Grenze liegt und der Anschluss nach Nikosia sehr spärlich ist.

Unterkunft

Meine Unterkunft habe ich im Vorfeld über eine Facebook-Gruppe gefunden. Sie befindet sich in einem Gebäude, in dem die meisten Wohnungen an Erasmus-Studenten vermietet sind. Ich habe die WG mit einem Italiener und einer Französin geteilt. Ich empfehle jedem, in eine Wohnung mit Leuten zu ziehen, die nicht die eigene Muttersprache sprechen. Die Lerneffekte in der englischen Kommunikation sind wesentlich größer. Zudem ist die internationale Zusammenstellung auch in anderen Aspekten eine Bereicherung (z.B. gemeinsame Kochabende). Die Wohnung hatte ein großes Wohnzimmer, eine gut ausgestattete Küche, ein gemeinsames Bad, drei individuelle Schlafzimmer und zwei Balkons. Sie ist etwa mittig zwischen Old Town und Old Campus gelegen. Beides ist fußläufig erreichbar und demzufolge würde ich die Lage als optimal einordnen. Leider hatten wir jede Menge Schwierigkeiten mit der Hausverwaltung. Vieles funktionierte nicht (z.B. Heizkörper bei 0 Grad Nachttemperatur im Januar, Ofen, Toilette, Boiler, WLAN...). Reparaturen wurden erst nach mehrmaligem Nachfragen durchgeführt. Obwohl wir kaum technische Geräte nutzen konnten, war unsere erste Stromrechnung viermal so hoch, wie in der Wohnungsanzeige angegeben. Unsere Bitte um einen Discount aufgrund der Umstände führte zu einem zähen Streit mit der Hausverwaltung. Viele Austauschstudenten hatten ähnliche Probleme. Die Miete betrug 260 Euro + Strom- & Wasserrechnung. Wer vor Ort sucht, kann definitiv bessere Angebote finden.

Studium an der UCY

Die UCY ist die älteste Uni auf Zypern. Es gibt den Old Campus in der Nähe des Zentrums und den New Campus etwa 7 km von der Altstadt entfernt. Zwischen beiden Campi fährt ein kostenloser Shuttle Bus. Meine Kurse fanden alle am modernen New Campus statt. Dort gibt es neben den Hörsälen und Seminarräumen auch ein Student Restaurant (nicht staatlich gefördert, 4-6 Euro für ein Mittagessen), einen Buchladen, einen Friseur, Banken, einen Minimarkt und verschiedene Cafeterien. Highlights sind die große Bibliothek, die in diesem Jahr fertiggestellt werden soll und das Sportzentrum, in dem man alle Anlagen und Kurse kostenfrei nutzen kann (Squash, Tennis, TT, Fußball, Basketball, Beachvolleyball, Kraftraum, Martial Arts Halle, Aerobics Raum, ...). Meine Module fanden alle auf Englisch statt. An anderen Fakultäten gab es diese Möglichkeit kaum. Die betroffenen Studenten wählten griechische Kurse, bekamen allerdings Aufgaben fürs Selbststudium auf Englisch statt die Veranstaltungen zu besuchen. Ich habe zwei Kurse aus dem Bachelor und 4 MBA Kurse gewählt. Die MBA Module waren in allen Facetten qualitativ sehr hochwertig. Ich kann jedem Masterstudenten die Teilnahme daran empfehlen. Theoretisch sind 3 Jahre Berufserfahrung notwendig. Ich hatte in meinem CV jedoch nur Nebenjobs aufgeführt und das war

ausreichend.

MBA - Strategic Management (3,5 ECTS)

Der Kurs fand im März und April montags zwischen 10:30 und 14:30 statt. Er gibt einen breit gefächerten Überblick über strategische Themen im Unternehmen. Professor Kassinis war immer offen für Diskussionen. Er brachte viele moderne Ansätze und aktuelle Trends ein. ToDos: Gruppen Präsentation eines Papers, Gruppen Assignment schriftlich, Final Exam – faire Bewertung.

MBA - Managing Operations (3,5 ECTS)

Der Kurs fand im Januar und Februar montags zwischen 18:00 und 22:00 statt. Er fokussiert sich auf Themen des Prozessmanagements und Wege der Optimierung. Der Professor schaffte es selbst zu dieser späten Uhrzeit stets die Aufmerksamkeit hoch zu halten und forderte immer wieder zum kritischen Hinterfragen auf. Bereichernd fand ich auch die Simulationsspiele (z.B. einwöchige Betreuung der „Littlefield“ Fabrik). ToDos: Bearbeitung Case Study in Gruppe schriftlich, Report Simulationsspiel in Gruppe, Final Exam – anspruchsvoll, aber faire Bewertung.

MBA - Entrepreneurship (4 ECTS)

Der Kurs fand im Januar über zwei Wochen hinweg statt (je zwei Abende + zwei ganze Samstage). Er beleuchtet alle Aspekte einer Unternehmensgründung. Der Professor ist selbst Investor und konnte so unzählige Anekdoten aus der Praxiswelt berichten. ToDos: Businessplan und Pitch Deck erarbeiten – umfangreich und zeitintensiv, Final Exam – einfach.

MBA - Negotiations (2 ECTS)

Der Kurs fand im Januar über ein Wochenende hinweg statt (zwei Abende + ein ganzer Samstag). Er war sehr praxisorientiert, mit vielen Rollenspielen. ToDos: Essay

Bachelor - Cross Cultural Management (6 ECTS)

Der Kurs fand zweimal wöchentlich über das gesamte Semester hinweg statt. Er wurde von Studenten der unterschiedlichsten Länder besucht, so dass eigentlich viel Potenzial für spannende Diskussionen bestand. Der Professor präsentierte jedoch das ganze Semester einen einzigen wissenschaftlichen Ansatz. Ich fand das Modul sehr enttäuschend. ToDos: Präsentation in Gruppe, Essay, Final Exam.

Bachelor - Human Resource Management (6 ECTS)

Der Kurs fand zweimal wöchentlich über das gesamte Semester hinweg statt. Er vermittelt alle Aspekte des HRM. Die Vorlesungen wurden meist frontal gehalten. ToDos: Präsentation in Gruppe, Midterm, Final Exam.

Alltag und Freizeit

Im Alltag habe ich mich schnell zu Haus gefühlt. Die größte Umgewöhnung erforderte die Tatsache, dass auf der Insel Linksverkehr gilt. Außerdem darf das Toilettenpapier nicht in die Toilette geworfen werden. Statt das Wasser aus dem Hahn zu verwenden, füllten wir immer eine 10-Liter- Flasche an den Wasserspender Boxen auf der Straße. Besonders spannend finde ich die zwei Kulturen, die hier in Nikosia



als letzte geteilte Hauptstadt der Welt aufeinander prallen. Mitten durch die Altstadt verläuft die aus Sandsäcken, Fässern und Zäunen errichtete Grenze. Auf beiden Seiten stehen viele verfallene Häuser – die Eigentumsverhältnisse sind unklar und dürfen deshalb nicht restauriert werden. Zu den Gebetszeiten schwebt der Muezzin Gesang von der Nordseite herüber. Auf den Felsen im besetzten Teil wurde eine überdimensionale Flagge der „Türkischen Republik Nordzypern“ gemalt und ist von überall in Nikosia sichtbar. Als EU-Bürger darf man die Grenze mit gültiger ID (Personalausweis reicht aus) passieren. Wenn man am Ledras Checkpoint die 20 Meter „Niemandland“ hinter sich gelassen hat, wird plötzlich türkisch gesprochen, in Lira gezahlt und im Winter ist es sogar eine Stunde später.

Was man in der zypriotischen Küche nicht verpassen sollte?

Meze – eine Serviceart lokaler Leckerbissen, bei der zwischen 13 und 20 verschiedene kleine Gerichte serviert werden.

Gefüllte Pita – mit Souvlaki oder Halloumi + Salat, Hummus, ...

Commandaria – Dessertwein aus dem Troodos Gebirge

Die Insel ist klein genug, um im Laufe des Semesters jede Region zu besuchen. Das „Erasmus Student Network“ bietet regelmäßig Trips zu günstigen Preisen an. Auch andere Veranstaltungen und Partys werden von ESN organisiert. In Nikosia gibt es außerdem die Erasmus Society Nicosia, die die gleiche Abkürzung verwendet und in absurder Konkurrenz mit dem offiziellen ESN steht. Die Society hat ein ähnliches Angebot, die Organisation der Events und Fahrten ist jedoch eher schlecht. Ich fand den ewigen Konkurrenzkampf der beiden Organisationen anstrengend, so dass ich zusammen mit anderen Erasmusstudenten oft selbstständig Trips organisiert habe. Autovermietungen sind hier sehr günstig und mit dem Mietwagen kommt man schnell und flexibel zu allen sehenswerten Orten. Wochenend- oder Tagestrips zu anderen Städten kann man auch gut mit den Intercity-Bus unternehmen. Als Student bekommt man in den öffentlichen Verkehrsmitteln 50% Rabatt. Eintritte zu Museen oder archäologischen Stätten sind für Studenten oft kostenfrei. Meine Empfehlungen, was man unbedingt sehen sollte: Avakas Gorge Canyon, Lara Beach, Paphos, Aphrodite's Rock, Ancient Kourion, Omodos, Kaledonia Waterfalls, Kykkos Monastery, Larnaca, Agia Napa – Nissi Beach, Sea Caves, Cape Greco, St. Hilarion Castle, Bellapais Monastery, Girne/Kyrenia, Famagusta – Old Town, Palm Beach, Golden Beach auf Karpas. Nikosia hat eine vielfältige Barszene. Besonders die Straßen rund um die Faneromeni Church haben abends einiges zu bieten. Oft gibt es Livemusik.

Fazit

Mein Semester in Nikosia war in jeder Hinsicht eine große Bereicherung für mich. Ich habe viele wunderbare Menschen aus ganz Europa kennengelernt und Europa fühlt sich nun viel kleiner und näher beieinander an. Auch von der Qualität der Lehre an der UCY - insbesondere in den MBA Kursen - bin ich positiv überrascht worden. Die Uni ist hochmodern und bietet alle Einrichtungen für effektives Studieren. Mein Englisch ist wesentlich flüssiger geworden. Zypern hat mich mit seinen reichen Landschaften, seiner spannenden Kultur, der leckeren mediterranen Küche und der Herzlichkeit der Menschen begeistert. Ich würde mich jederzeit wieder für einen Auslandsaufenthalt hier entscheiden. In diesem Rahmen möchte ich mich auch beim International Office an der Uni Ulm und an der UCY für die Unterstützung bedanken.